

Aus der Sitzung des Bürgerrats vom 4. Mai 2021

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 4. Mai 2021 u.a. über folgende Geschäfte beraten beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst.

Mit Blick auf die Parlamentssitzung vom 22. Juni hat sich der Bürgerrat erstmals zur Interpellation «Einbürgerungen – wider die Gefahr von Ungleichbehandlung und Diskriminierung» von Pierre-Alain Niklaus (Grünes Bündnis) ausgetauscht.

Auch den anstehenden Aussprachen mit der parlamentarischen Aufsichtskommission (AK) hat sich der Bürgerrat in der heutigen Sitzung gewidmet. Diskutiert wurden u.a. der Umsetzungsstand der Legislaturziele sowie die Beantwortung von Fragen der AK zum Jahresbericht 2020.

Wie es zu den Aufgaben des Bürgerrats gehört, hat er über die Aufnahmen ins Bürgerrecht der Stadt Basel entschieden. Es sind die Gesuche von acht Schweizerinnen und Schweizern sowie von 145 aus dem Ausland stammenden Personen gutgeheissen und den zuständigen Instanzen zur Weiterbehandlung empfohlen worden. Zwei Personen wurden auf ihren Wunsch aus dem Basler Bürgerrecht entlassen.

Auch Anliegen aus dem Personalwesen standen auf der Traktandenliste: Nachdem die Anpassung des Reglements zur Anstellungsordnung bezüglich Einführung von bezahlter kurzfristiger Absenz zur Angehörigenbetreuung seit der Behandlung im Bürgerrat nun auch von der sozialpartnerschaftlichen Begutachtungskommission gutgeheissen wurde, hat der Bürgerrat die Änderung heute definitiv verabschiedet.

Zudem wird die Exekutive dem Parlament in der kommenden Sitzung beantragen, den Mitarbeitenden der Bürgergemeinde (BG) per 1. Juli 2021 analog zum Privatrecht bezahlten Betreuungsurlaub zu gewähren und dies in der Anstellungsordnung entsprechend anzupassen.

Der Bürgerrat nahm Kenntnis von den Revisionsberichten zu den Jahresrechnungen der Zentralen Dienste, des Bürgerspitals und des Waisenhauses. Die Berichte werden nun an die Präsidien der Sachkommissionen sowie der Aufsichtskommission weitergeleitet und im Jahresbericht des Bürgerrats, der Ende Mai erscheint, abgebildet.

Regelmässig hat der Bürgerrat an die BG gerichtete Unterstützungsgesuche zu behandeln. Er folgt dabei in der Regel den Anträgen seines vorberatenden Ausschusses. In der heutigen Sitzung konnte ein Gesuch bewilligt werden: Dem *Hey und Bergs Club* wurden für die Miniausstellung «Quartier-Schatz» nach erneuter Erwägung CHF 8'000 zugesprochen.

Nach dem angekündigten Rücktritt von Meister Peter Vogt hat die E. Vorstadtgesellschaft zu den Drei Eidgenossen Marc Rigggenbach als neuen Vorgesetzten zur Wahl vorgeschlagen. Der Bürgerrat wählte den Vorgeschlagenen mit Amtszeit bis 2025. Neuer Meister der Drei Eidgenossen wird Dr. Wolf P.H. Vorster.

Der Bürgerrat hat von vier Vergabungen Kenntnis genommen, die aus dem Anteil der BG am Ertrag der Christoph Merian Stiftung (CMS) von der Stiftungskommission bewilligt wurden:

- Der Verein *Kinderwerkstatt Basel* erhält CHF 8'000 für das Projekt «Kinderwerkstatt im Schwarzpark».
- Der *Kommission für Mütter/Familienerholung* wurden CHF 10'000 an das Projekt «Fonds für Familienerholung» zugesprochen.
- Das Projekt «Fonds für Kleinprojekte» des Vereins *Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen* wird bis und mit 2022 mit insgesamt CHF 40'000 unterstützt.
- Das *Zentrum für Suchtmedizin* bekommt 2021 einen Infrastrukturbeitrag von CHF 10'000 für den «Hammertreff 105».

Wie in jeder Sitzung kam auch dem Informationsaustausch zwischen den verantwortlichen Bürgerinnen und Bürgerräten für die Institutionen BSB und Waisenhaus, die Zentralen Dienste, den Bereich Einbürgerungen sowie für die CMS eine wichtige Rolle zu.

Für weitere Auskünfte steht Dr. Lukas Faesch, Präsident des Bürgerrats, zur Verfügung (079 358 50 05).